

Lahnsteiner Tageblatt

Umtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

Einziges amtliches Verkündigungsblatt (amtlich. Behörden des Kreises und des Finanzamtes St. Goarshausen)
Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet von der unteren Lahn bis zum Rheingau und den wehl. Tannen

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wanner
für den Anzeigen- und Reklameteil: M. Rausch, Oberlahnstein

Kaufmannsdruckerei in der Stadt St. Goarshausen
Kaufmannsdruckerei in der Stadt St. Goarshausen

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wanner
für den Anzeigen- und Reklameteil: M. Rausch, Oberlahnstein

Nr. 271

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wanner
für den Anzeigen- und Reklameteil: M. Rausch, Oberlahnstein

Samstag, 20. November 1920

Druck und Verlag der Buch- und Sternendruckerei Franz Schödel
Joh. Frig. Hebe, Oberlahnstein

58. Jahrg.

Die Kartoffeln

Deutscher Reichstag

Berlin, 18. November 1920.

Der Sozialdemokrat Feldmann forderte in der heutigen Sitzung die Rückkehr zur Wirtschaftsplanung der Kartoffeln und des Fleisches und machte der Landwirtschafts- und Viehwirtschaftsminister Dr. Brüning die Aufgabe, die Kartoffeln zur Ernährung der Bevölkerung zu verwenden oder ins Ausland zu verschicken und die Industrie und die Wirtschaft zu versorgen. Der Sprecher der Deutschen Volkspartei, Dr. Brüning, erklärte, dass die Landwirtschaftsminister die volle Verantwortung für die Kartoffeln übernehmen müssen, da sie die einzige Quelle für die Ernährung der Bevölkerung sind. Er forderte die Regierung, die Kartoffeln zu kaufen und zu verteilen, um die Bevölkerung zu versorgen. Der Reichsminister für Ernährung, Dr. Brüning, erklärte, dass die Regierung die Verantwortung für die Ernährung der Bevölkerung übernimmt und dass sie die Kartoffeln zu kaufen und zu verteilen wird. Er erklärte, dass die Regierung die Verantwortung für die Ernährung der Bevölkerung übernimmt und dass sie die Kartoffeln zu kaufen und zu verteilen wird.

Die Frage der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund

Der Kampf gegen Schieber- und Wuchertum

Polen kämpft weiter gegen Russland

Berlin, 20. Nov. (Drahtb.) Der Senf-Korrespondent der „New York Tribune“ glaubt, aus verschiedenen Unterredungen mit maßgebenden Persönlichkeiten zu dürfen, dass England von Frankreich die Zustimmung erlangt hat, Deutschland aufzunehmen, seine Annahme für die Zulassung zum Völkerbund für die nächste Sommertagung des Bundes einzuführen. Die genaue Form der an Deutschland zu richtenden Einladung steht noch nicht fest, weil Frankreich die Gesamtheit seiner Vorbehalte hinsichtlich der Wiedergutmachungsfrage in den Text der offiziellen Aufforderung an Deutschland aufzunehmen wünscht.

Deutschland und seine Kolonien

Genf, 20. Nov. (Drahtb.) Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note Deutschlands eingelaufen, in der Deutschland Beschwerde führt wegen der durch den Völkerbundrat vorgenommenen Verteilung der Mandate über die ehemaligen deutschen Kolonien. — Die erste Funktion des Völkerbundes bestand darin, die Verteilung der Kolonien zwischen den einzelnen Staaten vorzunehmen und ein Gutachten des in Madrid tagenden Völkerbundes einzuholen.

Die Kapitalverschiebungen

Berlin, 20. Nov. (Drahtb.) Die Leitung der U.S.P. und R.P.D. haben laut „Note“ einen Antrag gestellt auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Frage, in welchem Umfang der Vermögensverschiebung deutscher Staatsangehörigen durch ein Berliner Bankhaus durch die Reichsregierung der früheren Regierung und ihrer Reichsminister Hermann Müller, Gustav Bauer und Scheidemann Vorwurf trifft worden ist.

lin, der Urheber des Reichsfinanzgesetzes, seine eingehenden Ausführungen gipfeln in der Forderung einer umfassenden Verfassungsreform, die nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen sei. Der Austausch der gewonnenen Erfahrungen müsse durch das Reichsfinanzministerium geleitet werden. Die Konferenz wird am 19. November fortgesetzt werden.

Die Tagung des Völkerbundes

Ranken über die Kriegsgefangenen in Russland.

Genf, 18. Nov. Die Verammlung der Völkerbundstaaten über den Bericht des Generalsekretariats des Völkerbundes fort. Ranken berichtete über das Werk der Völkerbundstaaten zur Kriegsgefangenen, mit dessen Leitung er im Frühjahr durch den Völkerbund betraut wurde. Es handelte sich um die Heimführung von 250 000 bis 300 000 Kriegsgefangenen aus den Gebieten des ehemaligen Ostpreußen, wovon 40 000 in Ostpreußen, 20 000 im Baltikum und 190 000 in der Wehrmacht sich in Südrußland befanden. Ranken schilderte eingehend die Schwierigkeiten der finanziellen und technischen Hindernisse und teilte mit, daß nicht zuletzt dank der lokalen und energischen Mitarbeit der deutschen Behörden, aber auch dank der Unterstützung der Regierung, es gelang, anfangs der erwarteten 100 000 bereits 180 000 heimzuführen zu können. Auf große Schwierigkeiten stößt annähernd die Heimführung der in Ostpreußen befindlichen Gefangenen, insbesondere auch darum, weil die in Frage stehenden Gefangenen, namentlich die Wehrmacht, nicht die nötigen Mittel hätten, um für die lange Reise die notwendigen Schiffe zu beschaffen. Ranken teilte weiter mit, daß gegenwärtig das internationale Komitee auf sein Verlangen eine Abordnung nach Südrußland entsendet, um dort das beste Verfahren für die Heimführung auch dieser Gefangenen zu prüfen. Ranken schloß seine mit starkem Beifall aufgenommenen Darlegungen mit der Erklärung, daß wirklich eine große Lehre darin liege, daß der Völkerbund zukünftig die Wiederkehr solcher Katastrophen verhindern, die unvermeidlich für die Menschheit die empfindlichsten Leiden mit sich bringen.

Ein ungarischer Staatsmann über den Völkerbund

Berlin, 15. Nov. Aus Anlaß der Eröffnung der Völkerbundkonferenz über die Völkerbundsfrage schreibt der ungarische Staatsmann Gyula Lukacs: Was wir von Dingen wünschen, ist ein wahrer

Empfindliche Strafe wegen Schleichhandels

Berlin, 20. Nov. (Drahtb.) Der wegen Schleichhandels verhaftete Direktor des „Ebenholz“, Bismarck, ist gestern vom Bundesgericht zu neun Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Südbahnen fordern die Entfernung d'Annunzio

Wien, 20. Nov. (Drahtb.) Nach Völkermeldungen aus Belgrad wird die jugoslawische Regierung an die italienische Regierung eine Note richten, in der sie verlangt, daß die Aktionen d'Annunzio unmöglich gemacht und d'Annunzio aus Triest entfernt werde. Aus Triest wird berichtet, daß am Donnerstag während einer Sitzung des Regimentsrates mit Revoltern und Handgranaten bewaffnete Offiziere und Mannschaften in den Sitzungssaal eindrangen und auf gewaltsame Weise die Sitzung unterbrachen, in der über den Vertrag von Rapallo verhandelt werden sollte.

London, 20. Nov. (Drahtb.) „Times“ meldet, daß Tschitscherin die französische Regierung benachrichtigt, daß Polen seine Angriffe auf Sowjetrußland fortsetze, daß es den General Bessjara unterstütze und daß die Sowjetregierung mit Polen nicht in Frieden leben kann.

Die Flucht vor den Völkern

Konstantinopel, 20. Nov. (Drahtb.) Von der Armee trafen während der Flucht ein. Die Zahl beträgt bis jetzt 105 000, 24 000 Zivilpersonen und 81 000 Soldaten. Man erwartet, daß die Zahl der Flüchtlinge bereits in den nächsten Tagen auf 150 000 steigen wird. Es wurden Maßnahmen getroffen, 20 000 Flüchtlinge nach Konstantinopel und die größere Anzahl nach Galtzopol zu überführen.

Völkerbund, an dem alle Nationen mit gleichen Rechten und Pflichten teilnehmen können. Die einzelnen Staaten sollen neben der Stimme der Menschlichkeit auch auf die Eingebungen ihrer Pflicht hören. Wir der, auf Suppositionen ruhenden Terminologie der Wiedergutmachung aus humanitären Gründen, darf nicht gearbeitet werden, sonst sind alle Völkerbundversprechungen im Nichts.

Will man ehrlich den Völkerbund, dann darf man ihn nicht mit Straßengericht beginnen und die ihm mit Unrecht angetragenen Rechte nicht als Territorialfragen entwerfen, die aus Reibungen und Streitigkeiten, die nur einzelne Mächte angehen, sondern es handelt sich um Fragen, die die Rechte der Nationen als der Prinzipien und der politischen Verhältnisse und Interessen, welche für jede Macht nicht nur von entscheidender Wichtigkeit, sondern Lebensfragen waren. Wenn diese Erwägung berücksichtigt wird, und wenn eine Konferenz auf Grund solcher Erwägungen alle Staaten an dem großen Tisch wird begrüßen können, dann werden wir alle mit aufrichtigem Bestreben an dem großen Werk der Völkerbundarbeit mitwirken. Nur durch die innere Annäherung der Nationen, nur durch die Revision der schiedlichen Friedensverträge kann man den Weg zum Völkerbund finden. Bei diesem Unternehmen des 20. Jahrhunderts muß der innere Puls der Welt fühlbar werden. Der Völkerbund, bestünde er nur aus dem Papier, er wäre wertlos und könnte in der Öffentlichkeit nur Hoffnungen wecken, wenn er nicht alle Völker umfaßte. Nur in diesem Falle wäre das große Problem der Wiedergutmachung seiner Unparteilichkeit für den Völkerbund gelöst.

Wenn der Völkerbund, alle Nationen umfassend, als erste Aufgabe das große Problem der Wiedergutmachung löst, wenn er einen Frieden schafft, der als die Sanktion berechtigter Aspirationen der verschiedenen Völker erscheint, dann werden wir alle einer solchen Völkerbundkonferenz zustimmen. Die Probleme des Friedens müssen im Geiste der Völkerverständigung und der Gerechtigkeit gelöst werden. So lautet die Devise der Zukunft. In diesem Geiste haben so viele Millionen dem Frieden entgegen, in der Hoffnung, daß sich die Welt nicht auflösen wird.

Das 20. Jahrhundert würde sonst eine Reihe katastrophaler Erschütterungen werden und werden, der dafür die Verantwortung vor Gott und dem Weltgericht nicht tragen kann!

Kleine Meldungen

Danzig wird geräumt. Die Völkerverständigung nahm die Berichte der internationalen Kommission in Danzig über die Abhaltung einer Volksabstimmung zur Kenntnis. Die Völkerverständigung entschied, daß das englische Votum und die französische Truppe Danzig in nächster Zeit zu räumen haben werden. Eine Kommission aus englischen, französischen und italienischen Vertretern wurde gemäß Art. 107 des Friedensvertrages die Aufteilung der bisher dem Deutschen Reich oder deutschen Einzelstaaten gehörigen Güter auf dem Gebiet Danzigs übertragen.

Kapitalflucht im Maß. Die Straßburger Gerichtsbehörde hat einen schweren Fall verurteilt. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank in Straßburg Ernst Kieß, der Kaiser der Bank, Klopffeld und der Chauffeur Friedrich wurden verurteilt. In der Untersuchung stellte sich heraus, daß etwa 1/2 Millionen Franken nach Deutschland ausgeführt werden sollte.

Aus Stadt und Kreis

Lahnstein, 20. November 1920.

lt. Die Erziehung durch die Polizeistunde. Die Verordnung des preussischen Ministers des Innern, nach welcher in diesem Winter die Polizeistunde unter wesentlicher Einschränkung der Ausnahmen wieder auf 10 Uhr vorgelegt wird, ist von der Presse bisher ohne Kritik wiedergegeben worden, während sie dem schärfsten Widerspruch begegnen mußte. Eine Verfügung, die eine Anzahl Generäle auf das schwerste schädigt, und die zugleich eine empfindliche Einschränkung der persönlichen Bewegungsfreiheit bedeutet, sollte ohne zwingende Not nicht erlassen werden. Der Rohlenot durch Polizeistunde begegnen zu können, ist eine veraltete Annahme. Bisher ist noch keine Statistik vorgelegt worden, aus der sich ergibt, daß durch Polizeistunde eine Ersparnis an Kohlen erzielt wird. Was die Heizung der Haushalten anlangt, so liegt es auf der Hand, daß es für den Verbrauch von Brennstoffen unerschwinglich ist, ob eine einmal geheizte Gaststätte um 10 Uhr oder später geschlossen wird. Beim Licht aber darf nicht übersehen werden, daß der Ersparnis in den öffentlichen Lokalen, die durch die Polizeistunde erzielt wird, ein Mehrverbrauch in den Privatsphären gegenübersteht. Es gibt keine intensiveren Ausnutzung von Licht und Wärme als die in Gaststätten, wo Besucher vielfach dichtgedrängt aneinander sitzen. Nicht alle, die durch die gezeigte Polizeistunde aus den Lokalen getrieben werden, legen sich zu Hause sofort ins Bett. Verbrennt aber auch nur ein kleiner Teil der Besucher der Gaststätten zu Hause noch Licht, so wird die auf der einen Seite erzielte Ersparnis wieder ausgeglichen. Dem Schreiber dieser Zeilen wurde vor einigen Jahren von dem Direktor eines Winterportals eine interessante Auffassung über den Lichtverbrauch im Hotel vorgelegt. Es ergab sich daraus, daß der Lichtverbrauch nach 10 Uhr, zu welcher Stunde die Gaststättenräume zufolge der Polizeistunde geschlossen werden müßten, bis 12 Uhr ein größerer war als in den Stunden vor 10 Uhr. Die Gäste benutzten eben zum Teil noch Licht in ihren Zimmern, um zu lesen. Also nicht Polizeistunde, sondern es muß nur darauf zu sehen werden, daß während des Öffnens der Lokale, schon vom Nachmittag an, eine Verschwendung mit Licht getrieben wird. Die Gaststätten, in denen das Licht verbleibt, sind so sparsam im Lichtverbrauch, daß man gerade zur Not noch lesen kann. Soweit in den einzelnen Fällen Ausnahmen bestehen, mag man hiergegen einschreiten, aber die Polizeistunde sollte man eher aufheben oder doch hinauschieben, als vorverlegen. Sie ist ein untaugliches Mittel zur Einschränkung des Kohlenverbrauchs. Auch die Preise, die sich dem Löhnen und dem Wohlleben ergeben, werden durch die Polizeistunde gewiss nicht erhöht, sie finden trotz Polizeistunde ihre Entfaltung. Polizeistunde bedeutet in der Praxis ein Ausnahmemaß gegen die mittleren und unteren sozialen Schichten der Bevölkerung. In den oberen Gesellschaftsschichten wird die Polizeistunde mehr in den Wohnungen, in den hier vorhandenen geeigneten Räumlichkeiten, gepflegt, und die Haushalten festhalten werden durch die Polizeistunde nicht beeinträchtigt. Die unteren und mittleren Schichten sind mehr auf die öffentlichen Lokale angewiesen. Gehen sie in ihren Vereinen ein gewisses Vergnügen ab, so treibe sie sehr bald die Polizeistunde auseinander, wo nicht etwa eine dumme Polizei vorhanden ist. Es wäre daran zu denken, für Vereine Ausnahmen zu gestatten, etwa dergestalt, daß jedem zurzeit bestehenden Verein im Winter die Abhaltung einer begrenzten Zahl von geselligen Veranstaltungen über die Polizeistunde hinaus durch die örtliche Polizeibehörde erlaubt werden darf. Dann ist es nicht nötig, daß ein Kongress, wie das letzte in Braubach, bereits um 4 Uhr nachmittags angelegt werden muß.

COBLENZ
Entenpfuhl 19.

H. KAISER & Co.

Gute, preiswerte
Herren- und Knaben-
Kleidung

—

S. POLLACK, Coblenz, Löhrstr. 40, Manufakturwaren

Vereinskalendar

Kathol. Kaufmann-, Geschäftsmann- und Beamtenvereine.
Mittwoch den 24. Nov. pünktlich um 8 Uhr Versammlung im Kellerhaus. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen der Mitglieder dringend ersucht.

Ämtliche Bekanntmachungen Der Hauszinsplan

der hiesigen Stadtgemeinde für das Rechnungsjahr 1920 liegt vom 20. d. M. ab 8 Tage lang auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Oberlahnstein, den 19. November 1920.

Der Magistrat.

Dr. Weber.

Freibankfleisch.

Am Montag nachmittag von 2 Uhr ab wird bei dem Gastwirt Steinebach Hochstraße

33 Freibankfleisch verkauft. Die Ratten sind auf dem Lebensmittelamt in Empfang zu nehmen.
Oberlahnstein, den 20. November 1920.
Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung

Der auf dem Lebensmittelamt bestellte

Hafer

sowie Hafermehl und Haferkleie werden von der Kreisfornkette in den nächsten Tagen geliefert. Die Haferbestellungen können nur zu 45% auszuführen werden.

Alle diejenigen, die von der Fuhrmannsvereinskasse von Hafer arbeiten haben, scheiden aus. Sätze hat jeder Verkäufer selbst zu stellen, mit Anhangsgettel zu versehen, auf denen Name und Straße vermerkt ist. Montag nachmittag von 2-4 Uhr werden die Sätze auf dem Lebensmittelamt abgenommen.

Oberlahnstein, den 20. November 1920.

Stadt. Lebensmittelamt.

Einquartierung.

Alle diejenigen, welche noch Quartierbescheinigungen über Besatzungsgruppen im Besitz haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens 25. November er. auf dem Stadtbauamt in den Dienststunden abzugeben. Spätere Eingaben können nicht berücksichtigt werden. Insbesondere handelt es sich hierbei um die einquartierten Heeresangehörigen der hier stationierten Alpen-Jäger-Kompagnie, sowie um die Einquartierung vom 19.-21. Oktober 1920.

Niederlahnstein, den 17. November 1920.

Der Magistrat: Rodt.

Briketts

werden am Montag den 22. November er. von vormittags 9 Uhr ab durch Herrn Arthur Reiter am Bahnhof hier aufgegeben, wobei die Sachgaben P und R Berücksichtigung finden. Abgabe erfolgt nur gegen vorherige Abholung des Bezugsscheines bei der Ortskohlenstelle.

Niederlahnstein, den 20. November 1920.

Die Ortskohlenstelle

Möbel-Versteigerung!

Mittwoch, den 23. ds. Mts. von 10 Uhr vormittags ab, Bad Ems, Viktoria-Allee 5, Villa Zivio.

Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kleiderschränke, Nachtschische, Kommoden, Konsol, mehrere Spiegel, grosser emaillierter Ofen, Schreibtisch, Porzellan, Badewanne, Sitzbadewanne, Waschmaschine, Mangel, Tische, Stühle, Essschrank, Sofa, Chaiselongue, silberne Leuchter, Kronleuchter und Lampen.

Für Ladengeschäfte: ein grosser Warenschrank, langer Schrank, Regale, Bandkästen mit Glas vernick, Schau-fensterstangen, Posamenterie, Kurz-waren u. a. m.

Statt Karten

Christian Arzt
Clara Arzt
geb. Jäger
Vermählte

OBERLAHNSTEIN, 21. Nov. 1920.

Saalbau H. Herz
Niederlahnstein i. L.

Sonntag 21. Nov., abends 8 Uhr

Familienabend
des M.-G.-V.
„Eintracht“

zu welchem wir hierdurch unsere Ehren- u. inaktiven Mitglieder, sowie Gönner und Sangesfreunde ergeb. einladen.

Kein Wahnwitz! Eintracht freil!
Der Vorstand

Rheinisches Volks- und Operetten-Theater

— Direktion: Dietrich-Brand —

Im Germania-Saal (Karl Schöth)

Sonntag, den 21. November

Auf vielfachen Wunsch! Neu! Unstudiert!

Romantisches Volkschauspiel!

Kostümstück!

Der Trompeter von Säckingen

Romantisches Volkschauspiel in 5 Bildern nach Viktor von Scheffel

von Dr. Braun Musik von Neßler

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr

Anfang 8 Uhr

Preise der Plätze: Sperrsitz numm.

5.—, 1. Platz 4.—, 2. Platz 3.— Mk.

Nachmittags 1/4 Uhr:

1 Kindervorstellung:

Die Puppenfee

Kindermärchen in 3 Bildern

von C. A. Gönner.

Preise der Plätze: 1. Platz 1.50,

2. Platz 1.— Mk.

Paul Sprenger

Grosse Auswahl in Spielwaren

Alle Schularbeiten — Gute Tinte

(Plaschen in allen Größen)

Wendepfeile — Christliche Buch- und Abreiß-Kalender — Christbaum-Schmuck und Kerzen etc.

Buchbinder- und Papier-Handlung

Albums — Gesangbücher u. Karten in allen Preislagen — Entnahmen von Bildern sowie Buchstaben und Einbände werden schnellstens und solid ausgeführt — Neueste Tapetenmuster zur Auswahl etc.

MIEHLEN

Beste und billigste Bezugsquelle

Bürstenwaren bester Qualität

Spezialhaus Embo

vorm. F. H. Baer

COBLENZ

Löhrstr. 22

Mittags geöffnet

Korb-waren

zu Geschenkwegen sehr geeignet, in grosser Auswahl und sehr vorteilhaften Preisen.

Auf-nehmer

zu besonders billigen Preisen.

Für die Kriegs-Beschädigten u. Kriegs-Gefangenen

der Kreise St. Goar u. St. Goarshausen
haben wir gute und solide

ANZÜGE

zu dem enorm billigen

Preise von **400 Mark** per Anzug
bereit gestellt

Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 18. November ds. Js.
in Coblenz, Löhrstrasse Nr. 23

(Engros) **Bekleidungshaus** (Endetail)
für Herren und Knaben

Georg Dienz

Coblenz

Löhrstrasse Nr. 23 (neben dem Lichtspielhaus)

Beim Einkauf müssen die Militärpapiere vorgelegt werden.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von eleg. Kleidern u. Kostümen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 7143

Sachbes.
Mädchen
für alle Hausarbeit tagel. oder wochentl. 7126
Niederlahnstein, Hotel „Zum weissen Ross.“

Der hochwertige Torfmülldünger gleicht die Anschaffungskosten wieder aus. Torfmüll gibt in Ballen von ca. 2 Zentnern ab.
Chr. Wieghardt Braubach

MAGGI Würze

ermöglicht ohne Fleisch doch kräftige Suppen, schmackhafte Gemüse und Tunken zuzubereiten.

Vorteil: effizienter Ersatz in Originalflaschen Nr. 6. Man achte auf unverfälschten Packungsverschluss.

Lichtspielhaus Lahnstein

Niederlahnstein :: Nassauer Hof

Heute bis Dienstag einschl.

Die heilige Simplicia

Filmlegende von Thea v. Harbon

In der Hauptrolle **Eva May**.

Sonntag 3 Vorstellungen:

3 1/2, 5 1/2 und 8 1/4 Uhr.

Künstler-Orchester. Ausgezeichnet geübt.

Voranzeige. Die schwarze Rose.

Dieser Film wurde in Braubach aufgenommen

Lichtspiele

Stolzenfels

Oberlahnstein.

Nur noch heute und morgen die Filmoperette:

Walzertraum

Das köstliche und dezente Lustspiel:

Vally, die Perle

Hauptrolle: VALLY VERA.

Ab Montag:

Gewitter im Mai

Dieses gewaltige Filmwerk enthält wunderbare Aufnahmen

Hauptrolle: FRITZ GRENER,

Darsteller in: Medizin, die Wasserträgerin

Sonntag mittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Hauptvorstellung 5-7 und 8-10 Uhr.

Zehnmarken 10% billiger.

Saal gut geheizt

Achtung!

in der Schweinezüchterei von

Math. Bodenbach, Boppard

Obers. 32 sterben am Montag, den 22. November und folgende Tage in grösster Auswahl

prima Oldenburger Ferkel und Läufer Schweine

zu den billigsten Tagespreisen zum Verkauf

Wollwaren.

Damen-Reform-

[Hosen,

Kinder-Reform-

[Hosen,

Kinder-Unter-

[Anzüge,

Umschlagtücher,

Kopftücher,

Kinderhauben

Kindermützen

Handschuhe

Leibbinden

Kragenschoner

Wollschals

Kinderstrümpfe

Damenstrümpfe

Herren-Socken,

Gestrickte Jacken

Gestrickte Westen

Normal Hemden,

Normal Jacken

Normal Hosen

Chenille-Tücher

in grosser Auswahl.

H. C. Stammer,

Boppard

Sekt-Flaschen

Wein-, Likör-, Borden-

aux-Flaschen

(ganze und halbe)

kauft laufend zu

Tagespreisen

K. S. Oefenbach

Niederlahnstein,

Telefon 61.

1 grosses Tor

für Schürze passend

zu verkaufen.

Adolfstrasse 83

Schreib-

Maschine

(neue stark druckend) für

nur 600 Mk. abzugeben

Lahnstein-Tag-

blatt

Eisen-Bell

zu verkaufen. 4 46

So u'atrasse 2

Stunden-

Mädchen

gesucht. Frau

Hans Reichenbach,

Lahnstein-Tag-

blatt

Tüchtiges

Dienstmädchen

möglichst bis 1. De-

zember gesucht.

Fra. Dr. Klein.

Kraft bei Anden

Mädchen

oder Frau vormittags

gesucht.

Niederlahnstein,

Bahnstrasse 4.

Einkaufs-ger

für Prisoner in Coblenz

Firmenstr. 12. Weiss

Tägl. 25 M. zu verdienen

bei

Spekt. Joh. H. Schuch,

Adressenverlag Köln 341.

Heute morgen 5 1/2 Uhr starb mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Grossvater, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Sauer

gewesener Werkmeister

nach kurzer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, im 75. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Elisabeth Beck, geb. Sauer
Franz Beck, Handelslehrer
Barbara, Elisabeth, Frieda
und Max Beck und die
übrigen Verwandten.

Bonn, Münsterstr. 12. Nievern, Ober- und Niederlahnstein,
den 19. November 1920

Beerdigung 22. Nov. 1920 nachmittags 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes. Traueramt Dienstag, den 23. November vormittags 9 Uhr in der Münsterkirche.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 8 Uhr meine innigstgeliebte gute Gattin, meine liebe herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernestine Adler

geb. Wehner

nach langer, schwerer Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche im Alter von 57 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Franz Adler, Wagemelster

nebst Kind und Anverwandte

Oberlahnstein, Niederwalluf, Bottrop (Westfalen) und Gaub, den 20. November 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Nov., nachmittags 4 1/2 Uhr von Sandstr. 1 aus statt. Das Traueramt wird am Mittwoch, den 24. Nov., morgens 7 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche abgehalten.

Haus oder Grundstück

In Nieder- oder Oberlahnstein zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7121 an die Gesch.

Weinberg

mit Obstbäumen zu verkaufen. Zu erfr in d. Geschäftsst. 7679

Feld-Salat

in haben. 7129 Oberlahnstein, Bergweg 19.

Möbliertes Zimmer

mit Pension, an nur bessere Dams od. Herrn zu vermieten. 7 74 Lahnstrasse 3.

Professor Dr. Martin Spahn spricht heute Abend

8 Uhr „Hotel Weiland“ Oberlahnstein über:

„Deutschland nach dem 30jährigen Kriege und heute“

Neu eingetroffen, offeriere ich:

Elegante Herren-Hosen

Solide Arbeitshosen

in allen Grössen und mässigen Preisen.

Jos. Becker, Oberlahnstein, Hochstr. Nr. 12

„Zum Wirtshaus an der Lahn“

Niederlahnstein. Schlacht-Fest

Samstag-Sonntag und Montag: Metzleuppe, Hahnen, Wurst Rippchen Wellfleisch, frische Bratwurst mit Kraut

Es ladet freundlichst ein Robert Hillig.

Geschäfts-Verlegung!

Meine Betriebs- und Bureau-Räume befinden sich ab heute

Bahnstrasse 49,

[Ecke Bahnhofstrasse u. Bahnhofweg] d. h. direkt am Bahnhof Niederlahnstein.

Ich bitte, dies zur Kenntnis nehmen zu wollen und empfehle mich bestens.

K. B. Diefenbach.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Schulstrasse in Niederwallmenach liegt bei dem Postamt in St. Goarshausen von heute ab vier Wochen aus.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag:

Grosses Rehessen

ferner

feine gerauchte Landwurst.

Laupus-Bräu per Glas 1.- Mk.

Glas Wein 3.- Mk.

Es ladet freundlichst ein Fr. Huber.

30-45 Mk. täglich

Nebenverdienst, nachweislich bei nur 2 bis 3 Stunden Tätigkeit. Prospekt Nr. 236 gratis P. Wagenknecht Verlag Leipzig.

Küche per sofort

4-5 Zimmer-

Wohnung

(komfortabel) hier oder Umgegend. Offerten unter Nr. 7148 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein hoher

Schafpelz-Fusslack

und eine d. sgl. Pelzjacke, sehr geeignet für Eisenbahn-Begleitpersonal, billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle. 7153

Gold-Medaillon

mit Kette verloren. Wertvolles Andenken. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Schwarze Brief-

tasche mit Fass und

450 M Inhalt

verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Ing. John, St. Goarshausen.

Voranzeige

Die grosse

Circus-Wanderschau Mende

trifft mittels Sonderzuges hier ein

Bruch-Heilung

ohne Operation ohne Berührung an naturgemässen Wege

Habenicht, Spezial-Institut für Bruchkranke

Sprechstunden:

Coblenz, Hohenzollernstr. 20

jeden Samstag von 9-1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum 1 Minute Zeit. Prospekt, 3-4 Adressen Geheilten aus fast allen Gegenden, sowie die aufklärende Schrift über die „Habenicht-Methode“ wird Bruchleidenden auf Wunsch vom

Haupt-Institut K5'n,

U. Sackhausen 39

gegen Rückporto zugesandt.

Unsere Leistungsfähigkeit in Damen - Konfektion

wird durch die letzten Eingänge der allerneuesten

Winter-Mäntel

glänzend bewiesen. Wie in unserem letzten Mantel-Angebot, so bringen wir auch diesmal grössere Mengen letzter Neuheiten aus guten, warmen Stoffen und modernen Mustern, die wir sehr vorteilhaft eingekauft haben, zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf. Prüfen Sie unser Angebot und Sie werden finden, dass wir Ihnen etwas wirklich Vorteilhaftes bieten.

Beachten Sie unser Fenster und die Preise!

198⁰⁰

295⁰⁰

395⁰⁰

490⁰⁰

650⁰⁰

790⁰⁰

Leonhard Tietz, Akt.-Ges.

COBLENZ.